



KONFERENZ „EUROPA. MEINE WAHL“

ABSTRACTS

A

Gunda Heck, Hueber Verlag
„Filme im Deutschunterricht“

Hueber

B

Lina Čepienė, Jesuiten Gymnasium in Vilnius
„Plan D für Europa: Demokratie, Diskussion, Debatte. Debattieren lernen am Beispiel Jugend debattiert“

Vor genau 100 Jahren, am 16. Februar 1918 wurde die Deklaration zur Wiederherstellung der litauischen Unabhängigkeit verabschiedet. Heute leben wir in einem freien, demokratischen Land.

Demokratie verlangt selbstständiges Denken und Handeln, d.h. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, die Fähigkeit, Probleme zu erkennen und die Bereitschaft zu handeln, darunter auch Ansichten und Standpunkte kenntnisreich und überzeugend vertreten zu können. Diese grundlegenden Kompetenzen kann man unter anderem auch mit Debatte im Unterricht schulen.

Dabei denkt man sehr oft an komplizierte, zeitaufwendige Methode, die für die Schüler, die in den meisten Schulen häufig Deutsch als zweite Fremdsprache haben zu harte Nuss sein wird. Die Erfahrungen zeigen aber das Gegenteil. Mit den richtig geplanten Schritten, dem Sprachniveau entsprechenden Redemitteln für eine Debatte und anhand verschiedenster Übungen gewinnen schon die Klassenstufen 7-8 Sicherheit und Mut auf Deutsch zu debattieren. Die Redemittel und Übungen erlauben es den Schülern sich Formulierungen, Konstruktionen und Gliederung der Rede **schrittweise** zu erarbeiten und so Ängste in Deutsch zu sprechen zu überwinden.

Im Workshop lernen wir die Methode Debatte im Unterricht kennen, bearbeiten die Schwerpunkte der Vorbereitung auf eine Debatte, lernen Übungen, die auch unabhängig von der Debatte eingesetzt werden können, probieren Debatte in einer Einzelstunde/Doppelstunde aus.

C

Ala Vysockaja, Cornelsen Verlag

„Wege zur Entwicklung grammatischer Kompetenz und flüssigen Sprechens am Beispiel von Lehrwerken für ältere Jugendliche und erwachsene Lerner“

Mit dem europäischen Referenzrahmen kam es zu einer stärkeren Gewichtung der produktiven Sprachverwendung. Unterrichtende machen aber immer wieder die Erfahrung, dass gerade der Transfer erworbener Sprachkenntnisse in die Kommunikationssituation nicht funktioniert. Wie sehen Übungen aus, die sich stärker am Ziel des sprachlichen Könnens orientieren? Welche Übungstypen sind sinnvoll und welche eher sinnlos? Vorgestellt und diskutiert werden Modelle und praktische Beispiele für Übungen, die das flüssige Sprechen befördern und die Fehlerquote in der freien Textproduktion senken können.



D

Irena Vysockaja, Klett Verlag

„Kreative Wortschatzarbeit: Vokabeln einführen, festigen und üben“

Damit die Lerner befähigt sind, in der Fremdsprache produktiv wie rezeptiv zu agieren, sollte das effiziente Üben und Vertiefen des Wortschatzes zum festen Bestandteil jedes DaF- Unterrichts werden.

Im Workshop soll folgenden Fragestellungen nachgegangen werden: Wie kann man die Lernenden zum Vokabellernen motivieren? Welche Vokabellernstrategien können zur besseren Verankerung des Wortschatzes im Gedächtnis beitragen? Den Teilnehmern werden praxisbewährte spielerische Übungsformen der Wortschatzarbeit vorgestellt und einige Zusatzmaterialien präsentiert, die die Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht unterstützen können.



Diese Konferenz, sowie das gesamte Projekt, wird von der Generaldirektion Kommunikation des Europäischen Parlaments und dem Auswärtigen Amt unterstützt. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veranstaltung tragen allein die Organisatoren Bürger Europas e. V. und der Litauische Deutschlehrerverband; weder die Generaldirektion, noch das Auswärtige Amt haften für den Inhalt und die weitere Verwendung der Ergebnisse.